

# Auerthal-Zeitung.

Lokalblatt für Aue, Auerhammer, Belle-Klösterlein, Nieder- u. Oberpfannenstiel u. Umgebung.

Ersteinst  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.  
Abonnementpreis  
inkl. der 3 wertvollen Beilagen vierteljährlich  
mit Vorkosten 1 Mk. 20 Pf.  
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate  
Die einspaltige Corpuzelle 10 Pf.,  
Zweispaltige 15 Pf.,  
Belicht wird nach Zeitstellen berechnet.  
Bei Wiederholungen großer Rabatt.  
Alle Geschäftsstellen sind durch Briefträger  
nach den Bestellungen an.

No. 62.

Mittwoch, den 30. Mai 1894.

7. Jahrgang.

## Bestellungen

### Auerthal-Zeitung

(No. 665 der Zeitungspreisliste)

für den Monat Juni 1894

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aus-  
trägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit  
gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung.“

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion  
stets willkommen.

Zu dem 50 jährigen Jubiläum der evang.-luther. Dia-  
konissen-Anstalt in Dresden, welches am 28. d. Mon. so-  
wie folgenden Tagen in Dresden unter regster Teilnahme  
gefeiert worden ist, haben die auswärtigen Stationen, d.  
h. die Gemeinden, in welchen Diakonissen dieses Mut-  
terhauses die Gemeindepflege ausüben, mehrere Tausend  
Mark zusammengebracht und feierlich überreichen lassen.  
Unser Auerthal ist deren mit 135 Mk. und zwar Aue  
nebst Auerhammer mit 106 Mk., Belle nebst Klösterlein  
mit 30 Mk. beteiligt. Wir benutzen diese Nachricht, um einen  
Uebersicht über die Bedürfnisse unserer Gemeindegliedern  
und die ihr zustehenden Deckungsmittel zu geben. Am  
Beginn des Jahres 1893 betrug der Kassenbestand unserer  
Gemeindegliedern 142 Mk. 29 Pf. Dazu kamen an  
Einnahmen: Beitrag der Gemeinde Belle mit Klösterlein  
(durch Hausammlung ausgebracht) 344 Mk. 95 Pf., Bei-  
trag der Gemeinden Aue u. Auerhammer 725 Mk. Erlös  
für Cigarrenspitzen vom Blausarbenwerk Niederpfannenstiel  
13 Mk. 80 Pf., an freiwilligen Gaben v. Fr. L. W. R.  
7 Mk. Von diesen 1283 Mk. 4 Pf. Einnahmen mußten  
behalten werden: Entschädigung an die Diakonissen-Anstalt  
zu Dresden für Ueberlassung der Schwester 270 Mk. 80  
Pf., für Beförderung der Schwester (monatl. 30  
Mk.) 353 Mk. 50 Pf., für Aufwartung u. Wäsche an  
dieselbe 72 Mk., für Versorgung der Kranken mit Lebens-  
mitteln an dieselbe 100 Mk. für ihre Wohnung 150 Mk.,  
für Holz und Kohlen 27 Mk. 60 Pf., für Vermehrung des  
Inventars 20,50 Mk., versch. Ausgaben 8,90 Mk. So  
bleibt der Einnahme eine Ausgabe von 1008 Mk. 80 Pf.  
gegenüber, sodaß das Jahr 1894 mit einem Kassenbestande  
von 229 Mk. 74 Pf. begonnen werden konnte, von denen  
nach dem Verhältnis des Aufgebrachten 10 Mk. 65 Pf.  
den Gemeinden Aue u. Auerhammer, 219 Mk. 09 der Ge-  
meinde Belle mit Klösterlein gut zu schreiben waren.

Das Amt der Gemeindegliedern im Auerthal ver-  
steht seit mehr denn 6 Jahre: Schwester Marie Hermann.  
Verwaltet wird die Gemeindegliedern von einem Vorstand,  
dem die beiden Pastoren zu Aue und Belle sowie je 1  
Mitglied der beiderseitigen Kirchenvorstände angehören.  
Wäge der Segen der Gemeindegliedern in immer weiteren Krei-  
sen erkannt werden, und mögen alle Bewohner unseres  
Auerthales nach ihren Kräften ihr Scherlein zu den Kosten  
der Diakonie beitragen!

Nach dem Geschäftsplane der Königl. Ober-Ersatz-Com-  
mission im Bezirke der 8. Infanterie-Brigade Nr. 47 findet  
die diesjährige Aushebung: 1. im Aushebungsbezirke Schnee-  
berg am 4., 5., 6. und 7. Juli 1893 im Gasthof „zur  
Sonne“ in Schneeberg, 2. im Aushebungsbezirke Schwarz-  
enberg am 9. und 10. Juli 1894 im Bade Ottenstein  
in Schwarzenberg jedesmal von früh 8 Uhr an statt. Den  
zu dem Aushebungsbezirke heranzuziehenden Militärpflichti-  
gen geht besondere Vorladung durch die Ortsbehörde zu. Die-  
jenigen, zu deren Gunsten bei dem letzten Musterungsge-  
schäfte reclamirt worden ist, deren Reclamationen jedoch  
abgewiesen worden sind, sowie diejenigen, zu deren Gun-  
sten nachträglich reclamirt worden ist, haben sich am Aus-  
hebungstage im Aushebungslokale persönlich einzufinden.  
Auch ist nach § 72, der Befehrsordnung jeder in den Grund-

stücken des Aushebungsbezirks geführte Militärpflichtige be-  
rechtigt, im Aushebungslokale zu erscheinen und etwaige  
Anliegen vorzubringen.

(Theater). Gestern ging im „Blauen Engel“ sei-  
tens der Gesellschaft Korb die interessante Novität Oskar  
Blumenthal „Die Orientreise“ in Scene. Die Handlung  
lehnt sich an den bekannten Ueberfall des Orientexpres-  
ses in Mazedonien an und bringt eine Menge der best-  
sten Scenen und komischen Verwickelungen. Beihen-  
der Spott und hittere Satire sind die Eigenschaften, wel-  
che dem Stück ein prickelndes Interesse verleihen und durch  
die lächerlichen Situationen, welche die einzelnen Scenen  
mit sich bringen, wurde das Publikum in die animirteste  
Stimmung versetzt. Die Darsteller thaten ihr möglichstes  
zum guten Gelingen, besonderen Verdienst erwarb sich Herr  
Direktor Korb als „Kommerzienrath Herbrig“ und Frau  
Lina Graf als dessen Frau Marianne, welche ihre Rollen  
wirklich ausgezeichnet wiedergaben; aber auch die Leistungen  
des Fr. Jenny Korb (in prächtigem Kostüm) als  
„Thea“, Herrn Hermann Wagner als „Hans Bräuner“,  
sowie des Herrn Arno Korb „Robert Fiedler“ und Fr.  
Agnes Pfister als „Frau Jenny Fiedler“ waren vorzüg-  
lich. Leider war der Besuch nur ein schwacher, was man  
bei einer so packenden Novität kaum erwarten sollte. Donnerst-  
kommt das schöne Volksstück „Hotel Klingebusch“ von Ar-  
dolf Kneifel, Freitag „Die Großstadtluft“ von Oskar  
Blumenthal zur Aufführung, beides interessante Novitäten,  
sodaß ein Besuch nur zu empfehlen ist.

Der von Wilthenau durch den Schloßwald in Obersach-  
senfeld nach Bielefeld führende Fußweg — sogen. Kirch-  
steig — ist als öffentlicher Weg eingezogen worden.

Das Banfest des Erzgebirgs-Turnganges findet, wie  
nunmehr endgiltig beschlossen worden, am 24. Juni in  
Bodan statt und wird, da das Programm in seinen Haupt-  
nummern Einzel-Wettturnen und Rusterriegen-Wettturnen  
enthält, hoffentlich ein recht erfreuliches Bild von der regen  
Thätigkeit unseres Turnganges geben.

In Neustädte vergiftete sich aus noch unbekanntem Grün-  
de die 18jährige Tochter einer dortigen angesehenen Familie.  
Sie starb nach vielen Leiden.

## Aus Sachsen und Umgegend.

Stollberg. In einem Leiche in Mitteldorf wurde kürzlich  
das fünfjährige Söhnchen des Zimmermanns Bohmann er-  
trunken aufgefunden.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Nacht zum  
Mittwoch auf dem herrschaftlichen Kaiserin-Augusta-Schachte  
in Neu-Delitzsch. Beim Ausfahren aus dem Schachte wurde  
der 32 Jahre alte Bergarbeiter Georg Elias Bräutigam aus  
Stollberg infolge Berührung des Gefäßes getödtet. Einige  
andere Bergleute wurden mehr oder weniger schwer verletzt.  
Der tödtlich Verunglückte hinterläßt außer der trostlosen  
Frau fünf unmündige Kinder, von denen das jüngste erst  
wenige Tage alt ist.

Die Gewitter, welche letzter Tage über unser obo-  
eres Gebirge zogen, sind nicht ohne Schaden vorüberge-  
zogen. So wurden bei Sebastiansberg i. B. 1 Mann und  
2 Kühe beim Pflügen vom Blitze getroffen und getödtet,  
während eine Frau und zwei Kinder, die auch in der Nähe  
waren, mit einer Verletzung ohne ernstere Folgen davon kamen.

Schönau, 18. Mai. Von keiner anderen Stadt Sach-  
sens wird Schönau sicherlich in Bezug auf die Zahl der  
Gasthäuser erreicht. Unser Ort, der rund genommen 3200  
Einwohner zählt, hat nicht weniger als 40 Gasthäuser, und  
Hotels, und 5 Weinstuben und Konditoreien aufzuweisen, so-  
daß auf 80 Bewohner ein Gasthaus und auf 640 je eine  
Weinstube zu sehen kommt. Von den Inhabern der sämt-  
lichen 14 am hiesigen Marktplatz befindlichen bewohnten Ge-  
bäude sind 12 allein berechtigt, die Schankgerechtigkeit aus-  
zuüben.

Blauen i. B. Am Mittwoch Abend in der 11. Stunde  
ist in dem Hause eines hiesigen Schuhwarenfabrikanten be-  
angefahren, das zwei: wieder gelücht wurde, aber mit

Sicherheit darauf schließen läßt, daß Brandstiftungen vorliegt.  
Als an einer im Erdgeschoß stehenden Riste — sie befand  
sich in unmittelbarer Nähe einer hölzernen Treppe und ent-  
hielt Pappenspäne — Feuer bemerkt und dieses wieder ge-  
löscht worden war, brach zu gleicher Zeit unter dem Dach-  
raume Feuer aus, das durch Ausziehen von Petroleum ge-  
nährt worden war. Es glückte auch hier die Vörschtheit  
und wahrscheinlich gelingt auch die Ermittlung des Brand-  
stifters, die eifrig im Gange ist.

Am ersten Pfingstfeiertag ist der vom Erzgebirgs-Zweig-  
verein Jöhstadt in der Nähe der Stadt erbaute und eine  
umfangreiche Rundsicht gewährende hölzerne Aussichtsturm ein-  
geweiht worden. Nach der Weihefeier begaben sich die Fest-  
teilnehmer zu einer gefälligen Vereinnigung nach dem freund-  
lich am Walbesaume gelegenen Schützenhause. Jöhstadt hat  
sich zu einer beliebigen Sommerfrische entwickelt.

Jittau. Bei dem letzten Tage über unsere Gegend hin-  
ziehenden Gewitter wurde in Oberoderwitz bei Ebbau, auf  
dem Spitzberge, der Weber Duschke aus Oberoderwitz  
vom Blitze erschlagen. Der Bedauerenswerthe war sofort  
tödt. Duschke, welcher 30 Jahre alt, Vater von 4 Kin-  
dern und Vorstand des Oberoderwitzer Turnvereins ist,  
hat am fraglichen Tage auf dem Spitzberge bei dem dort-  
selbst stattgefundenen Concert Eintrittskarten verkauft.

## (Eingefandt).

### Künstler-Konzert.

Unserm kunstsinigen und musikalischen Publikum  
dürfte gewiß die Mittheilung von Interesse sein, daß An-  
fang Juni ein Künstler-Ensemble, welches auf einer Kon-  
zertreise begriffen, auch unsere Stadt zu besuchen gedenkt,  
um im Bürgergarten eine Vorstellung zu geben. Das  
Nähere ist aus dem Inseratentheil dieses Blattes zur er-  
sehen.

Die hiesige Brauerei, deren Produkte einen Belust  
besitzen und bis in die fernsten Zonen versendet werden, hat  
einen neuen Erfolg zu verzeichnen, den jeder, der sich an den  
Produkten derselben erlabt hat, mit Freuden begrüßen wird.  
Auf der internationalen Ausstellung für gewerbliche und land-  
wirtschaftliche Produkte zu Amsterdam, ist der Brauerei ein  
Ehrendiplom mit der Berechtigung zur Führung der gold-  
nen Medaille zuteil geworden. Eine Thatfache, die um  
so bedeutender ist, wenn man bedenkt, wie eine große Kon-  
kurrenz auf dem Ausstellungswesen besteht. Die kaiserliche  
Brauerei Kdstrich unterläßt auch am hiesigen Plage Nieder-  
lagen und verweisen wir unsere geehrten Leser auf diese be-  
quemeren Bezugsquellen.

Stuttgart, 21. Mai 1894. Die Hohenlohe'sche  
Brauereifabrik Gerabronn, welche als Spezialitäten Rinder-  
hofermehl, Hosergrübe und Gemüsepfeffer (gebörte Ge-  
müse) herstellt, ist auf eine Gesellschaft mit beschränkter Ha-  
ftung übergegangen und haben sich hierbei außer zwei eng-  
lischen Firmen die Herren fürstlich hohenlohescher Domänen-  
rath Ruffler, Langenburg, Geheimerr Hofrath Colin in  
Stuttgart und Bankdirektor Thorwart in Frankfurt a/M.  
betheiligt. Das Stammkapital beträgt 500,000 Mark. Als  
Geschäftsführer sind die Herren L. Jacob, E. Bauber und  
J. Unold hier, bestellt worden.

Ca. 2000 Stück seidene Foulard-Teide  
Nr. 2.13 bis 5.35 p. M. — bedruckt mit den neuesten Dessins  
u. Farben — sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe v.  
75 Pf. bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, ge-  
muster, Damaste etc. (ca. 200 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben.  
Dessins etc.) Porto- und steuerfrei ins Haus!  
Katalog und Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hof.), Zürich.

Uebergieher u. Bodenstoffe à 1/2 Mk. 4.45 Pf. per Meter  
versenden jede beliebige Meterzahl an Jedermann  
Erstes Deutsches Tuchverhandelsgeschäft Ostlinger & Co. Frankfurt  
a. M. Fabrik-Depot. Muster bereitwillig franco. 4